

Amtsblatt für die Stadt Bernau bei Berlin



26. Jahrgang

Bernau bei Berlin, den 26. Februar 2016

Nr. 2/2016

Amtlicher Teil

Inhalt der öffentlichen Bekanntmachungen

Seite

Hauptsatzung der Stadt Bernau bei Berlin vom 28. Januar 2016 2

Amtlicher Teil

Öffentliche Bekanntmachungen

Hauptsatzung der Stadt Bernau bei Berlin vom 28. Januar 2016

Aufgrund der §§ 4 und 28 Abs. 2 Nr. 2 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) vom 18. Dezember 2007 (GVBl. I Nr. 19 S. 286), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 10. Juli 2014 (GVBl. I Nr. 32, S. 23), beschließt die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bernau bei Berlin folgende Satzung:

§ 1

Name

- (1) Die Stadt führt den Namen „Bernau bei Berlin“.
- (2) Sie hat die Rechtsstellung einer amtsfreien kreisangehörigen Stadt im Landkreis Barnim.

§ 2

Wappen, Flagge und Dienstsiegel

- (1) Das Stadtwappen in Silber zeigt auf grünem Rasen einen sich teilenden grünen Eichbaum mit goldenen Früchten, darüber schwebend den brandenburgischen Adler mit Bewehrung und Kleestängeln in Gold, vor dem Stamm einen schreitenden schwarzen Bär mit roter Zunge und Bewehrung.
- (2) Die Farben der Stadtflagge sind: Grün – Weiß – Rot. Im weißen Feld ist das Stadtwappen abgebildet.
- (3) Das Dienstsiegel ist kreisrund. Es zeigt innerhalb des Kreises das Stadtwappen, darüber in lateinischen Großbuchstaben die Inschrift „STADT BERNAU BEI BERLIN“, darunter in lateinischen Großbuchstaben die Inschrift „LANDKREIS BARNIM“ sowie darüber, aber unter dem Stadtwappen, die Nummerierung in arabischen Zahlen.

§ 3

Ortsteile

- (1) In der Stadt Bernau bei Berlin bestehen die Ortsteile Birkenhöhe, Birkholz, Birkholzaue, Börnicke, Ladeburg, Lobetal, Schönow und Waldfrieden.
Der Ortsteil Birkenhöhe führt den Namen: Birkenhöhe, Stadt Bernau bei Berlin.
Der Ortsteil Birkholz führt den Namen: Birkholz, Stadt Bernau bei Berlin.
Der Ortsteil Birkholzaue führt den Namen: Birkholzaue, Stadt Bernau bei Berlin.
Der Ortsteil Börnicke führt den Namen: Börnicke, Stadt Bernau bei Berlin.
Der Ortsteil Ladeburg führt den Namen: Ladeburg, Stadt Bernau bei Berlin.
Der Ortsteil Lobetal führt den Namen: Lobetal, Stadt Bernau bei Berlin.
Der Ortsteil Schönow führt den Namen: Schönow, Stadt Bernau bei Berlin.
Der Ortsteil Waldfrieden führt den Namen: Waldfrieden, Stadt Bernau bei Berlin.

(2) Der Ortsteil Birkenhöhe umfasst eine Teilfläche der Gemarkung Bernau, diese im Westen begrenzt durch die Landesstraße 312 (L 312) beginnend ab der nördlichen Gemarkungsgrenze Birkholz bis zum Börnicke Landweg, in nordöstlicher Richtung entlang des Börnicke Landweges bis zum Fichtenweg, entlang des Fichtenweges bis zum Wacholderweg, im Norden und Osten begrenzt durch den Wacholderweg bis zum Blumberger Weg, entlang des Blumberger Weges bis zur Gemarkungsgrenze Bernau, der Gemarkungsgrenze Bernau in westlicher Richtung folgend bis zur Gemarkungsgrenze Birkholz, diese in Richtung Westen folgend bis zur L 312.

Der Ortsteil Birkholz umfasst eine Teilfläche der Gemarkung Birkholz, diese im Süden, Westen und Norden begrenzt durch die Gemarkungsgrenze Birkholz, im Osten begrenzt durch den gesamten Verlauf der Robinienstraße, der Robinienstraße in südlicher Richtung bis zu ihrem Ende folgend, weiter entlang der Ostgrenze der Flur 2 der Gemarkung Birkholz in Richtung Süden und abknickend Richtung Osten bis zur Schnittstelle mit der Gemarkungsgrenze Birkholz. Nicht eingeschlossen sind die Flächen, die zum Zeitpunkt des Inkrafttretens der Satzung die Flurstücksnummern 54, 80/1 und 127 der Flur 2 der Gemarkung Birkholz trugen.

Der Ortsteil Birkholzaue umfasst eine Teilfläche der Gemarkung Birkholz, diese im Westen begrenzt durch den gesamten Verlauf der Robinienstraße, weiter entlang der Westgrenze der Flur 5 der Gemarkung Birkholz in Richtung Süden, im Süden, Osten und Norden begrenzt durch die Gemarkungsgrenze Birkholz. Eingeschlossen sind die Flächen, die am Tag der Ortsteilbildung die Flurstücksnummern 54, 80/1 und 127 der Flur 2 der Gemarkung Birkholz trugen.

Soweit für die Beschreibung des Grenzverlaufes der Ortsteile Flur- und Flurstücksangaben verwendet wurden, ist die Bezeichnung gemeint, die sie zum Zeitpunkt des Inkrafttretens der Satzung hatte.

Die Ortsteile Börnicke, Ladeburg, Lobetal und Schönow umfassen die Gebiete der ehemals selbständigen Gemeinden Börnicke, Ladeburg, Lobetal bzw. Schönow in den Grenzen vom Zeitpunkt der Eingliederung der Gemeinden in die Stadt Bernau bei Berlin.

Der Ortsteil Waldfrieden umfasst die Flächen der Flure 4, 5 und 6 der Gemarkung Bernau sowie die Flurstücke 28/1, 28/3, 29/7, 31, 32/3, 158, 160, 162, 171, 172, 174 der Flur 7 der Gemarkung Bernau.

(3) In den Ortsteilen ist jeweils ein Ortsbeirat mit der nachfolgend festgesetzten Zahl von Mitgliedern unmittelbar zu wählen:

- der Ortsbeirat Birkenhöhe besteht aus drei Mitgliedern,
- der Ortsbeirat Birkholz besteht aus drei Mitgliedern,
- der Ortsbeirat Birkholzaue besteht aus drei Mitgliedern,
- der Ortsbeirat des Ortsteils Börnicke besteht aus drei Mitgliedern,
- der Ortsbeirat des Ortsteils Ladeburg besteht aus fünf Mitgliedern,
- der Ortsbeirat des Ortsteils Lobetal besteht aus drei Mitgliedern,
- der Ortsbeirat des Ortsteils Schönow besteht aus neun Mitgliedern

Amtlicher Teil

und der Ortsbeirat des Ortsteils Waldfrieden besteht aus drei Mitgliedern.

(4) In dem Ortsteil Birkholz erfolgt die unmittelbare Wahl des Ortsbeirates in einer Bürgerversammlung. Näheres regelt § 12 dieser Satzung.

(5) Jeder Ortsbeirat ist vor der Beschlussfassung der Stadtverordnetenversammlung oder des Hauptausschusses in folgenden Angelegenheiten zu hören:

1. Planung von Investitionsvorhaben in dem Ortsteil,
2. Aufstellung, Änderung und Aufhebung des Flächennutzungsplans sowie von Satzungen nach dem Baugesetzbuch und bauordnungsrechtlichen Satzungen, soweit sie sich auf den Ortsteil beziehen,
3. Planung, Errichtung, Übernahme, wesentliche Änderungen und Aufhebung von öffentlichen Einrichtungen in dem Ortsteil,
4. Aus- und Umbau sowie Benennung von Straßen, Wegen und Plätzen in dem Ortsteil,
5. Änderung der Grenzen des Ortsteils und
6. Erstellung des Haushaltsplanes.

Eine Anhörung findet nicht statt, wenn der Ortsbeirat tatsächlich oder rechtlich an der Wahrnehmung seines Anhörungsrechts gehindert ist.

§ 4

Formen der Einwohnerbeteiligung

(1) Die Stadt Bernau bei Berlin beteiligt die betroffenen Einwohner in wichtigen Angelegenheiten der Stadt.

(2) Die Einwohnerbeteiligung erfolgt durch:

1. Einwohnerfragestunden in den Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung, ihrer Ausschüsse und der Ortsbeiräte,
2. Einwohnerversammlungen,
3. Anliegerversammlungen,
4. Beteiligung an der Haushaltsdiskussion,
5. Einwohnerbefragungen,
6. Einwohneranträge,
7. Bürgerbegehren und Bürgerentscheide,
8. Petitionen.

(3) Die Einzelheiten der in Abs. 2 benannten Formen der Einwohnerbeteiligung bezüglich der Durchführung von Einwohnerfragestunden, Einwohnerversammlungen, Anliegerversammlungen, der Beteiligung an der Haushaltsdiskussion und Einwohnerbefragungen werden näher in einer gesonderten Satzung geregelt.

(4) Unmittelbar geltende Vorschriften des Landes- oder Bundesrechts, die die förmliche Einwohnerbeteiligung regeln, bleiben unberührt.

§ 5

Seniorenbeirat

(1) Die Stadt Bernau bei Berlin richtet zur besonderen Vertretung der Gruppe der Senioren in der Stadt einen Beirat ein. Der Beirat führt die Bezeichnung „Seniorenbeirat der Stadt Bernau bei Berlin“.

(2) Dem Beirat gehören bis zu zehn Mitglieder an. Mitglied des Seniorenbeirates können Personen sein, die das 55. Lebensjahr vollendet haben. Sie sind ehrenamtlich tätig. Die Mitglieder werden von der Stadtverordnetenver-

sammlung für die Dauer der Wahlperiode der kommunalen Vertretungskörperschaften im Land Brandenburg durch Abstimmung benannt. Dabei sollen die Vorschläge von Organisationen besonders berücksichtigt werden, zu deren Aufgaben die Unterstützung und Vertretung von Senioren gehören. Die Vorschläge sind an die Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung zu richten.

(3) Dem Beirat ist Gelegenheit zu geben, zu Maßnahmen und Beschlüssen, die Auswirkungen auf die Senioren in der Stadt Bernau bei Berlin haben, gegenüber der Stadtverordnetenversammlung Stellung zu nehmen und Vorschläge zu unterbreiten. Dem Beirat soll eine schriftliche Stellungnahme ermöglicht werden. Die Anhörung findet nicht statt, wenn der Beirat rechtlich oder tatsächlich an der Wahrnehmung seiner Aufgaben gehindert ist.

(4) Der Beirat wählt aus seiner Mitte eine Vorsitzende/einen Vorsitzenden und für den Fall der Verhinderung zwei stellvertretende Vorsitzende. Der Vorsitzende vertritt den Beirat gegenüber den Organen der Stadt.

(5) Der Beirat wird durch die Vorsitzende/den Vorsitzenden einberufen. Der Bürgermeister kann die Einberufung des Beirates verlangen. Einer ortsüblichen Bekanntmachung von Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzungen bedarf es nicht. Der Bürgermeister, von diesem beauftragte Personen und die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung haben im Beirat ein aktives Teilnahmerecht. Über die Ergebnisse der Sitzungen ist eine Niederschrift zu fertigen, die von der/dem Vorsitzenden zu unterzeichnen ist. Auf das Verfahren im Beirat finden im Übrigen die Vorschriften der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg für den Ortsbeirat entsprechende Anwendung, soweit nicht der Beirat eine Regelung durch Geschäftsordnung trifft.

§ 6

Gleichstellungsbeauftragte

(1) Die Gleichstellungsbeauftragte hat insbesondere folgende Aufgaben:

Mitwirkung bei der Vorbereitung von Beschlüssen und Maßnahmen, die Auswirkungen auf die Gleichstellung von Mann und Frau haben,

Mitwirkung bei Personalentscheidungen,
Beratung in Gleichstellungsangelegenheiten.

(2) Der Gleichstellungsbeauftragten ist Gelegenheit zu geben, zu Maßnahmen und Beschlüssen, die Auswirkungen auf die Gleichstellung von Frau und Mann haben, Stellung zu nehmen. Weicht ihre Auffassung von der des Bürgermeisters ab, hat sie das Recht, sich an die Stadtverordnetenversammlung oder ihre Ausschüsse zu wenden.

(3) Die Gleichstellungsbeauftragte nimmt das Recht wahr, indem sie sich an die Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung oder der Ausschüsse wendet und den abweichenden Standpunkt schriftlich darlegt. Die Vorsitzenden unterrichten die Stadtverordnetenversammlung oder die Ausschüsse hierüber in geeigneter Weise und können der Gleichstellungsbeauftragten Gelegenheit geben, den abweichenden Standpunkt in einer der nächsten Sitzungen persönlich vorzutragen.

(4) Die Gleichstellungsbeauftragte ist durch die Stadtverordnetenversammlung auf Vorschlag des Bürgermeisters durch Abstimmung zu benennen.

Amtlicher Teil

(5) Unmittelbar geltende Vorschriften des Landes- oder Bundesrechts, die die Aufgaben, Rechte und Pflichten der Gleichstellungsbeauftragten regeln, bleiben unberührt.

§ 7

Entscheidungen der Stadtverordnetenversammlung über Vermögensgegenstände der Stadt

(1) Die Stadtverordnetenversammlung entscheidet über Geschäfte über Vermögensgegenstände der Stadt, sofern der Wert des Vermögensgegenstandes den Betrag von 100.000 Euro nicht unterschreitet. Entscheidungen bis zu dieser Wertgrenze trifft der Hauptausschuss.

(2) Von den Regelungen des Absatzes 1 bleiben Geschäfte der laufenden Verwaltung unberührt. Was insbesondere als Geschäft der laufenden Verwaltung gilt, ist in der Zuständigkeitsordnung der Stadt Bernau bei Berlin aufgeführt.

§ 8

Vorbehalt Beschlussfassung Stadtverordnetenversammlung bei Grundstücksankäufen

Die Stadtverordnetenversammlung behält sich die Beschlussfassung über den Abschluss von Verträgen zum Ankauf von Grundstücken ab einer Wertgrenze von 50.000 Euro vor. Entscheidungen bis zu dieser Wertgrenze trifft der Hauptausschuss, es sei denn, es handelt sich um ein Geschäft der laufenden Verwaltung. Was insbesondere als Geschäft der laufenden Verwaltung gilt, ist in der Zuständigkeitsordnung der Stadt Bernau bei Berlin aufgeführt.

§ 9

Mitteilungspflicht von ausgeübtem Beruf oder anderer Tätigkeit

(1) Stadtverordnete, Mitglieder der Ortsbeiräte und sachkundige Einwohner teilen der Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung innerhalb von vier Wochen nach der konstituierenden Sitzung der Stadtverordnetenversammlung beziehungsweise im Falle einer Berufung als Ersatzperson nach Annahme der Wahl schriftlich ihren ausgeübten Beruf sowie andere vergütete oder ehrenamtliche Tätigkeiten mit, soweit dies für die Ausübung des Mandates von Bedeutung sein kann.

Anzugeben sind:

1. der ausgeübte Beruf mit Angabe des Arbeitgebers beziehungsweise Dienstherrn und der Art der Beschäftigung oder Tätigkeit. Bei mehreren ausgeübten Berufen ist der Schwerpunkt der Tätigkeit anzugeben,

2. jede Mitgliedschaft im Vorstand, Aufsichtsrat oder einem gleichartigen Organ einer juristischen Person mit Sitz oder Tätigkeitsschwerpunkt in der Stadt Bernau bei Berlin.

(2) Jede Änderung der nach Absatz 1 gemachten Angaben ist der Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung innerhalb von vier Wochen nach Eintritt der Änderung schriftlich mitzuteilen.

§ 10

Öffentlichkeit der Sitzungen

(1) Hinsichtlich der öffentlichen Bekanntmachung von Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung der Stadtverordne-

tenversammlung, des Hauptausschusses und der Ortsbeiräte und der Frist dieser öffentlichen Bekanntmachung gilt § 11 dieser Satzung.

(2) Jeder hat das Recht, Beschlussvorlagen zu den in den öffentlichen Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung, ihrer Ausschüsse und der Ortsbeiräte zu behandelnden Tagesordnungspunkten einzusehen. Das Recht kann während der Dienstzeiten bis zum Ablauf des Tages vor dem Tag der öffentlichen Sitzung im Rathaus, Marktplatz 2 in 16321 Bernau bei Berlin und am Tag der Sitzung am jeweiligen Ort der Sitzung für die Dauer der öffentlichen Sitzung wahrgenommen werden.

(3) Die Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung und ihrer Ausschüsse sowie die der Ortsbeiräte sind öffentlich. Insbesondere für folgende Gruppen von Angelegenheiten ist die Öffentlichkeit auszuschließen:

1. Personal- und Disziplinarangelegenheiten,
 2. Grundstücksgeschäfte und Vergaben,
 3. Abgaben- und Wirtschaftsangelegenheiten Einzelner,
 4. Bauanträge und Bauvorhaben,
- wenn im Einzelfall überwiegende Belange des öffentlichen Wohls oder berechnigte Interessen Einzelner es erfordern.

§ 11

Öffentliche Bekanntmachungen

(1) Öffentliche Bekanntmachungen erfolgen durch den Bürgermeister.

(2) Soweit keine sondergesetzlichen Vorschriften bestehen, erfolgen öffentliche Bekanntmachungen von Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Vorschriften der Stadt Bernau bei Berlin sowie darüber hinaus gehende sonstige, durch Rechtsvorschrift vorgeschriebene öffentliche Bekanntmachungen durch Veröffentlichung des vollen Wortlautes im „Amtsblatt für die Stadt Bernau bei Berlin“.

(3) Für die durch Rechtsvorschrift vorgeschriebenen ortsüblichen Bekanntmachungen gelten die Absätze 1 und 2 entsprechend.

(4) Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung werden spätestens 8 Tage vor der Sitzung öffentlich bekannt gemacht.

Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung des Hauptausschusses werden spätestens 2 Tage vor der Sitzung öffentlich bekannt gemacht.

Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung der Ortsbeiräte werden spätestens 2 Tage vor der Sitzung öffentlich bekannt gemacht.

(5) Abweichend von Absatz 2 werden Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzungen der Ortsbeiräte in der Märkischen Oderzeitung, Barnim Echo, Ausgabe Bernau, öffentlich bekannt gemacht.

(6) Sind Pläne, Karten oder Zeichnungen Bestandteil einer Satzung, so kann die öffentliche Bekanntmachung dieser Teile in der Form des Absatzes 2 dadurch ersetzt werden, dass sie im Rathaus der Stadt Bernau bei Berlin, Marktplatz 2, 16321 Bernau bei Berlin, zu jedermanns Einsicht während der öffentlichen Sprechzeiten ausgelegt werden (Ersatzbekanntmachung). Die Ersatzbekanntmachung wird vom Bürgermeister angeordnet. Die Anordnung muss die genauen Angaben über Ort, Zeit und Dauer der Aus-

Amtlicher Teil

legung enthalten und ist zusammen mit der Satzung nach Absatz 2 zu veröffentlichen. Die Dauer der Auslegung beträgt 14 Tage.

§ 12

Bürgerversammlung für die Wahl des Ortsbeirates Birkholz

(1) Die Einberufung der Bürgerversammlung für die unmittelbare Wahl des Ortsbeirates erfolgt durch öffentliche Bekanntmachung von Zeit, Ort und Tagesordnung der Bürgerversammlung spätestens 30 Tage vor dieser im Amtsblatt für die Stadt Bernau bei Berlin.

(2) Wahlberechtigt sind alle Personen, die am Tag der Bürgerversammlung nach den §§ 8 und 9 des Brandenburgischen Kommunalwahlgesetzes (BbgKWahlG) wahlberechtigt sind und in dem Ortsteil ihren ständigen Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt haben. Wählbar sind alle wahlberechtigten Personen, die am Tag der Bürgerversammlung nach § 11 BbgKWahlG wählbar sind und in dem Ortsteil ihren ständigen Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt haben.

(3) Die Bürgerversammlung ist beschlussfähig, wenn ordnungsgemäß nach Absatz 1 geladen wurde und wenn mindestens 15 v.H. der wahlberechtigten Personen an der Wahl teilnehmen. Der Vorsitzende der Bürgerversammlung kann zum Nachweis der Wahlberechtigung die Vorlage eines gültigen amtlichen Personaldokumentes verlangen.

(4) Für die Wahl wird ein Wahlausschuss gebildet. Er besteht aus dem Bürgermeister oder einer von ihm beauftragten Person als Vorsitzenden und zwei durch den Bürgermeister bestimmten Beisitzern. Der Bürgermeister oder eine von ihm beauftragte Person leitet die Bürgerversammlung. Die Wahl ist geheim, soweit nicht vor der Wahl einstimmig von der Bürgerversammlung eine offene Abstimmung beschlossen wird. Bei offener Wahl erfolgt die Stimmabgabe einzeln nach Kandidaten in getrennten Wahlgängen durch Handzeichen.

(5) Jeder Wahlberechtigte kann Bewerber zur Wahl vorschlagen. Zur Wahl dürfen nur diejenigen Kandidaten zugelassen werden, die gegenüber dem Vorsitzenden der Bürgerversammlung ihr Einverständnis zur Kandidatur erklärt haben. Die Wahlvorschläge einschließlich der Einverständniserklärung des Vorgeschlagenen sowie der Wählbarkeitsbescheinigung sind bis zum 14. Tag vor der Bürgerversammlung bei der Stadt einzureichen.

(6) Jeder Wahlberechtigte hat so viele Stimmen, wie Mitglieder für den Ortsbeirat zu wählen sind, wobei jedem Kandidaten nur eine Stimme gegeben werden darf. Gewählt sind die drei Kandidaten, die die meisten Stimmen auf sich vereinigen können. Bei Stimmengleichheit entscheidet das Los. Nicht gewählte Bewerber sind in der Reihenfolge der auf sie entfallenden Stimmenzahlen Ersatzpersonen. Der gewählte Bewerber hat gegenüber dem Vorsitzenden der Bürgerversammlung zu erklären, ob er die Wahl annimmt.

(7) Der Wahlausschuss stellt das Ergebnis der Wahl fest. Das Wahlergebnis wird unverzüglich im Amtsblatt für die Stadt Bernau bei Berlin öffentlich bekannt gemacht. Über die Bürgerversammlung ist eine Niederschrift zu fertigen.

(8) Der gewählte Ortsbeirat tritt spätestens am 21. Tag nach seiner Wahl zusammen.

(9) Die Wahlprüfung obliegt der Stadtverordnetenversammlung. Es gelten die §§ 55 bis 58 BbgKWahlG entsprechend.

(10) Für den Verlust der Mitgliedschaft und den Übergang des Sitzes auf die Ersatzperson gelten die entsprechenden Regelungen des Brandenburgischen Kommunalwahlgesetzes.

§ 13

Begrifflichkeit, Inkrafttreten

(1) Soweit in dieser Satzung Funktionen mit einem geschlechtsspezifischen Begriff beschrieben werden, gilt die jeweilige Bestimmung für das andere Geschlecht gleichermaßen.

(2) Die Hauptsatzung der Stadt Bernau bei Berlin tritt am Tage nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

(3) Zeitgleich tritt die Hauptsatzung der Stadt Bernau bei Berlin vom 19. März 2009, zuletzt geändert durch die Fünfte Änderungssatzung zur Hauptsatzung der Stadt Bernau bei Berlin vom 26. November 2015 außer Kraft.

Bernau bei Berlin, den 10. Februar 2016

André Stahl
Bürgermeister

(Ende des amtlichen Teils)

Nichtamtlicher Teil

Stellenausschreibung

Die Stadt Bernau bei Berlin schreibt zum 01.07.2016 eine unbefristete Stelle als

Gemeindearbeiterin/Gemeindearbeiter

im Bereich des Wirtschaftsamt aus.

Aufgabengebiet:

- Haupteinsatz liegt im Bereich der Unterhaltung von Stadtmobiliar (Bänke, Papierkörbe und Plakataufsteller) sowie der Durchführung des Winterdienstes im Zweischichtsystem
- Mitwirkung in der Grünanlagenpflege
- Bau und Unterhaltung von Requisiten und Markthütten
- Reinigung von Regenabläufen und Papierkörben
- Transportarbeiten, wie Be- und Entladetätigkeiten
- Heben und Tragen von Lasten bis zu ca. 30 kg

Anforderungen:

- erfolgreich abgeschlossene Ausbildung als Tischler/Tischlerin, Schreiner/Schreinerin oder Zimmerer/Zimmerin ist zwingend erforderlich
- gültiger Führerschein der Klassen B und CE wird vorausgesetzt
- Fähigkeit, Spezialmaschinen und Winterdienstfahrzeuge zu führen wäre wünschenswert
- eine gute körperliche Kondition ist zwingend notwendig
- hohe Einsatzbereitschaft, auch über die normale Arbeitszeit hinaus sowie am Wochenende
- Ausübung von Schichtdienst/Rufbereitschaft im Rahmen des Winterdienstes
- freundliches und zuvorkommendes Auftreten gegenüber Bürgern und Gästen
- zivilgesellschaftliches Engagement bzw. Identifikation mit der Stadt Bernau bei Berlin wäre wünschenswert
- Belastbarkeit und Teamfähigkeit
- Ortskenntnisse sind von Vorteil.

Die Vergütung erfolgt nach Entgeltgruppe 4 TVöD. Die Arbeitszeit beträgt derzeit 40 Stunden/Woche. Es gilt eine Arbeitszeitspanne von 75 bis 100 % der regelmäßigen Arbeitszeit.

Bewerbungen mit aussagekräftigen Unterlagen sind bis zum **14.03.2016** zu richten an:

Stadt Bernau bei Berlin, Der Bürgermeister, Personalamt, Marktplatz 2, 16321 Bernau bei Berlin.

Nur vollständige, aussagefähige Bewerbungsunterlagen können im Auswahlverfahren berücksichtigt werden. Eine Rücksendung der Bewerbungsunterlagen erfolgt nur bei Beifügung eines ausreichend frankierten Rückumschlages.

Mitte März ist wieder Frühjahrsputz

Auch in diesem Jahr wird der Frühling in Bernau mit einem Frühjahrsputz begrüßt. Das „große Aufräumen“ ist traditionsgemäß für die Woche vor Palmsonntag, also vom 14. bis 19. März, angesagt. Bürgermeister André Stahl ruft alle Bürger, insbesondere Schulklassen und Vereine auf, sich an der alljährlichen Aufräumaktion zu beteiligen. Or-

ganisiert wird der Frühjahrsputz wieder vom städtischen Wirtschaftsamt. Bürgerinnen und Bürger, die zur Verschönerung der Stadt beitragen möchten, können sich bis zum 9. März werktags zwischen 8 und 12 Uhr unter Tel. (0 33 38) 3 65-3 77 anmelden. Das Wirtschaftsamt sorgt dann dafür, dass Aufräumwillige an Plätzen zum Einsatz kommen, wo dies besonders nötig ist. Um die Abholung und Entsorgung des zusammengetragenen Unrats kümmern sich die Mitarbeiter des Bauhofes. Allen Fleißigen, welche sich in Gruppen von 20 Personen mindestens zwei Stunden an der Aufräumaktion beteiligen, winkt wieder eine Prämie in Höhe von 50 Euro je Gruppe. Diese wird bei der gesamten Aufräumaktion nur einmalig an jede Gruppe gezahlt.



Gelungener Auftakt: Sozialpädagogin Olga Klug (gestreif-ter Pullover) und ihre Schützlinge beim symbolischen Neustart des Stadtteilzentrums „Südstern“.

(Foto: Pressestelle)

Stadtteilzentrum in Bernau-Süd ist wieder geöffnet

Sechs Monate war der „Südstern“ geschlossen. Der neue Träger, der Internationale Bund, lud am 11. Februar zum Neubeginn in die Räume in der Merkurstraße 17.

Mit der Wiedereröffnung kehrt das Leben in die Räume des Südsterns zurück, die seit Juli 2015 verwaist waren. Der bisherige Träger konnte das Freizeitangebot für die Jugendlichen in Bernau-Süd nicht mehr aufrechterhalten. Die Suche nach einem Träger, der die Gruppen und Kurse weiterführen würde und Betreuung anbietet, zog sich über einige Monate hin, doch konnten die Stadt und der Landkreis den Internationalen Bund schließlich für diese Aufgabe gewinnen. Der Träger ist bereits seit Jahren im Klub am Steintor tätig und verfügt daher über einige Bernau-Erfahrung.

Sozialpädagogin Olga Klug wird die Hauptansprechpartnerin für die Kinder und Jugendlichen in Bernau-Süd sein. Die junge Frau stammt selbst aus dem Stadtteil und hat hier quasi ein Heimspiel. Anspruchsvoll ist die Aufgabe aber mit oder ohne Heimvorteil, nicht zuletzt auch deshalb, weil noch eine halbe Stelle zu besetzen ist und ehrenamtliche Helfer gefunden werden müssen. „Wir freuen uns natürlich über Freiwillige, die ihre Fähigkeiten einbringen und eines der Angebote auf der Wunschliste abdecken wollen“, so Frank Madel, Leiter des Bereichs Barnim beim Internationalen Bund. Die „Wunschliste“ hängt am Eingang der Einrichtung und zeigt mögliche Kurse oder Arbeitsgruppen

Nichtamtlicher Teil

an, die demnächst im Südstern angeboten werden sollen. Welche es dann tatsächlich werden, bestimmt sich aus der Nachfrage der Kinder und Jugendlichen und dem Angebot der ehrenamtlichen Helfer.

Finanzielle Unterstützung erhält der Südstern für seine Arbeit von der Stadt Bernau und dem Landkreis hinsichtlich der Personalkosten, der Kosten für inhaltliche Arbeit und in Form von Zuschüssen für Betrieb und Unterhalt. Bürgermeister André Stahl freute sich über die Wiedereröffnung des Südsterns: „Derzeit wird in Bernau viel gebaut – auch im Stadtteil Süd und Umgebung ist einiges in Planung. Umso wichtiger, dass es in diesem verdichteten Gebiet eine Anlaufstelle für die Jugendlichen gibt und dass wir einen Träger gefunden haben, der mit seiner Verankerung in Bernau diese wichtige Jugendarbeit übernehmen kann“, so das Stadtoberhaupt.

Kinder- und JugendUni in Eberswalde vom 15. bis 19. März

Zur 11. Kinder- und JugendUni, die von Mittwoch, 15. bis Sonnabend, 19. März in Eberswalde stattfindet, haben sich wieder zahlreiche Schülerinnen und Schüler angemeldet. Die ersten vier Tage sind den Schulen vorbehalten.

Aber wie immer gibt es eine Familienvorlesung, zu der alle Schüler und Schülerinnen ab der 5. Klasse mit Großeltern und Eltern herzlich eingeladen sind. Diese ist am Sonnabend, 19. März, 15 Uhr im Stadtcampus der Hochschule für nachhaltige Entwicklung (HNE) Eberswalde (FH) in der Friedrich-Ebert-Straße.

Das Thema in diesem Jahr lautet „James Bond und die Physik“. Dabei geht es um die Frage, ob die Tricks und Stunts des eleganten Spions realitätsnah sind, oder ob er im Auftrag seiner Majestät die Grenzen der Physik zu seinen Gunsten verschiebt. Interessierte Kinder und ihre Eltern, Großeltern, Geschwister sind wieder herzlich eingeladen. Eine vorherige Anmeldung unter kinderuni@buergerstiftung-barnim-uckermark.de wird erbeten. Speziell für Erwachsene wird die gleichnamige Vorlesung bereits am Vorabend, am Freitag, dem 18. März, ab 18 Uhr angeboten. Weitere Informationen zu den Veranstaltungen unter [www.barnim-uckermark-stiftung](http://www.barnim-uckermark-stiftung.de) oder www.hnee.de.

Angelika Röder,
Bürgerstiftung Barnim Uckermark

Aufräumaktion des Schönower Heide-Vereins

Der Schönower Heide-Verein e. V. lädt am 19. März alle Heidefreunde zur großen Aufräumaktion in das Naturschutzgebiet ein. Interessierte treffen sich am Parkplatz „Schönower Heide“ um 10 Uhr, um den wertvollen Lebens- und Erholungsraum von Unrat zu befreien. Nach dem zweistündigen Einsatz sind alle fleißigen Helfer zu einem kleinen Imbiss eingeladen. Mitzubringen sind Handschuhe und gute Laune. Weitere Informationen und Anmeldung bei Michaela Tiedt-Quandt, Tel. (01 62) 9 35 90 56.

Michaela Tiedt-Quandt,
Schönower-Heide-Verein

Unterwegs mit dem Niederbarnimer Wanderclub

Der Niederbarnimer Wanderclub lädt zu folgenden Wanderungen ein:

• **dienstags 8.30 Uhr:** Nordic Walking im Wald (ca. 6 km) mit Gerd Bäsler, Tel. (030) 944 64 47

• **Mittwoch, 2. März:** Bürgerpark–Pankeweg–Karower Teiche–S-Bahnhof Karow (ca. 11 km), Treff: 8.45 Uhr Bhf. Bernau; Leitung: Barbara Garske, Tel. (0 33 38) 76 43 00

• **Samstag, 5. März:** Winterwanderung in der Prignitz: In und um die Stadt Perleberg mit Sur'n-Hansen-Markt (Saisonende der Knieperkohlsaison) und Stepenitz (ca. 12 km), Treff: 6.20 Uhr Bahnhof Bernau, Bernau an: 18.15 Uhr; Leitung: Bernd Pierschel, Tel. (0 33 38) 75 55 29

• **Samstag, 12. März:** „Von den (ca. 14 km), Treff: 7.50 Uhr Bhf.; Bernau an: zwischen 16.53 und 18.35 Uhr; Leitung: Herbert Käbel, Tel. (0 33 38) 70 81 66.

• **Mittwoch, 16. März:** „Besuch des Berliner Doms“, S-Bhf. Friedrichstraße–Berliner Dom (mit Führung)–Potsdamer Platz (ca. 8 km), Treff: 9 Uhr Bhf. Bernau; Leitung: Karin Sommer, Tel. (0 30) 4 25 94 15. Anmeldung erforderlich bis 9. März unter Tel. (0 33 38) 45 95 94

• **Samstag, 19. März:** Sternwanderung von Lanke nach Pöhlitzbrück (ca. 14 km), Treff: 7.45 Uhr Bhf. Bernau; Leitung: Reiner Boden, Tel. (0 33 38) 45 95 94; für Bus und Kurzstrecke: Barbara Garske, Tel. (0 33 38) 76 43 00

• **Samstag, 26. März (Ostersamstag):** Wanderung auf dem Fürst-Franz-Weg – von Dessau: nach Großkühnau (ca. 13 km), Treff: 6.10 Uhr Bhf. Bernau; Bernau an: 17.35/19.35 Uhr; Leitung: Manfred Büch, Tel. (0 33 38) 75 12 31

• **Mittwoch, 30. März:** Waldfriedhof Dahlem–Jagdschloss Grunewald (ca. 11 km), Treff: 8.45 Uhr Bhf. Bernau; Leitung: Barbara Garske, Tel. (0 33 38) 76 43 00

• **Mittwoch, 6. April:** „Auf den Spuren des heiligen Jakobus“ (Wanderung auf dem Jakobsweg), Werneuchen–Wesendahl–Wesendahler Mühle–Fängersee–Spitzmühle–Richtung Fähre nach Strausberg (Einkehr; ca. 16 km), Treff: 8.10 Uhr Bahnhof Bernau, Leitung: Monika Dubrow, Tel. (0 33 38) 8 71 92

• **Samstag, 9. April:** Wanderung am Südufer des Schweriner Sees (Reppin–Mueß–Zippendorf–Schwerin; ca. 16 km), Treff: 5.50 Uhr Bahnhof Bernau, Leitung: Manfred Büch, Tel. (0 33 38) 75 12 31

• **Donnerstag, 14. April:** Caputh–Caputher See–Großer Lienewitzsee–Caputh (ca. 12 km), Treff: 7.50 Uhr Bahnhof Bernau, Leitung: Sigrid Milde, Tel. (0 33 38) 90 82 04

• **Mittwoch, 20. April:** Wanderung vom Jagdschloss „Stern“ zur Pagode in Stahnsdorf; Treff: 8.45 Uhr Bahnhof Bernau, Leitung: Barbara Garske, Tel. (0 33 38) 76 43 00

• **Donnerstag, 21. April:** „Von Werder zur Insel Töplitz“, Treff: 7.50 Uhr Bahnhof Bernau, Bernau an: 16.52/17.35/18.14 Uhr; Leitung: Herbert Käbel, Tel. (0 33 38) 70 81 66

Weitere Informationen zu den Wanderungen stehen im Internet unter www.niederbarnimer-wanderclub.de.

Nichtamtlicher Teil

Sprechzeiten der Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung

Bürgersprechstunden der in der Stadtverordnetenversammlung vertretenen Fraktionen (Reihenfolge alphabetisch):

Bündnis 90-Grüne/Piraten: Montag, 7. März, 18.30 bis 20.30 Uhr und Mittwoch, 9. März, 10 bis 12 Uhr; ansonsten nach Vereinbarung, Breitscheidstraße 31 (rechtes Vorderhaus, Hochparterre), Tel. (01 52) 09 53 43 57, E-Mail: fraktion-gruene-piraten-bernaue@web.de

Bündnis für Bernau: Bürgersprechstunde nach tel. Vereinbarung unter 01 57-3 08 20 00 mit Andreas Neue oder per E-Mail: info@buendnis-fuer-bernaue.de im BfB-Büro, Brauerstraße 11 (Eingang über den Hof des Fernsehgeschäftes)

CDU-Fraktion: Dienstag, 8. und 22. März sowie 5. und 19. April, jeweils 15.30 bis 17.30 Uhr, Berliner Straße 79, Tel. (033 38) 76 43 45, E-Mail: info@cdu-bernaue.de

DIE LINKE: Donnerstag, 3. März und Donnerstag, 7. April, jeweils 16 bis 18 Uhr, Berliner Straße 17, Tel. (033 38) 90 72 52, E-Mail: fraktion-bernaue@dielinke-bernaue.de

SPD/Freie Fraktion: Sprechstunden nach tel. Vereinbarung in der Bernauer Allee 8 (Ortsteil Schönau) bei Elke Keil, Tel. (01 73) 603 67 29, E-Mail: elkekeilbernaue@t-online.de

Unabhängige Fraktion Bernau: Sprechstunde jederzeit nach Vereinbarung mit dem Fraktionsvorsitzenden Péter Vida, Tel. 01 70-4 89 00 34, Ladeburger Chaussee 73, E-Mail: info@unabhaengige-fraktion.de.

Beratung für Blinde und Sehbehinderte

Die Bezirksgruppe Bernau des Blinden- und Sehbehindertenverbandes Brandenburg (BSVB) bietet jeden ersten Dienstag im Monat Sprechzeiten im Treff 23, Breitscheidstraße 43 a an. Von 14 bis 16 Uhr können dort blinde und sehbehinderte Menschen – auch mit Begleitung – Informationen zu ihren Anliegen einholen. Weitere Informationen bei Birgit Wegemund unter Telefon (03338) 42 97 oder (030) 91 68 52 72.

Blutspender auch in Bernau gefragt

- **DRK:** Freitag, 4. März und Freitag, 1. April, jeweils 15 bis 18.30 Uhr in der DRK-Geschäftsstelle Börnicker Chaussee 1 (Bahnhofspassage, Büroturm). Weitere Informationen unter Tel. (033 38) 7 53 86.
- **Haema Blutspendedienst:** Dienstag, 23. Februar, 8. und 22. März sowie 5. April, jeweils 13 bis 18 Uhr im Einkaufszentrum Forum Bernau, Zepernicker Chaussee 1–8. Weitere Informationen unter Tel. (0800) 977 977 0 oder unter www.haema.de.

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

- **22.2.–29.2.:** Dr. Bärbel Junghans, Breite Straße 5, 16356 Werneuchen, Tel. (033 38) 9 03 10, priv. (01 51) 55 30 99 34
- **29.2.–7.3.:** ZÄ Jutta Günther, Sonnenallee 6, 16321 Bernau, Tel. (033 38) 88 75, priv. (033 38) 76 26 06

- **7.3.–14.3.:** ZA Gunnar Praus, Ruhlsdorfer Straße 4, 16359 Biesenthal, Tel. (033 37) 30 82, priv. (01 62) 1 51 80 91
- **14.3.–21.3.:** ZÄ Tessa Pawandenat, Prenzlauer Chaussee 155, 16348 Wandlitz, Tel. (03 33 97) 2 24 23, priv. (01 72) 2 71 96 35
- **21.3.–28.3.:** ZÄ Daniela Jahnke, Dorfstraße 46, 16356 Ahrensfelde, Tel. (030) 9 32 30 81, priv. (01 51) 55 30 99 34
- **28.3.–4.4.:** Dr. Christian Heumann, Berliner Straße 52 b, 16321 Bernau, Tel. (033 38) 75 60 78, priv. (01 73) 1 08 35 83
- **4.4.–11.4.:** ZA Perry Schache, Berliner Straße 43, 16321 Bernau, Tel. (033 38) 81 62, priv. (01 52) 59 99 91 95
- **11.4.–18.4.:** Dr. Christina Kanthak, Rollenhagenstraße 4, 16321 Bernau, Tel. (033 38) 87 04



Hörhilfen im Rathaus

Für hörgeschädigte Bürger stehen am Empfang des Rathauses, in der Tourist-Information und im Verwaltungsgebäude Bürgermeisterstraße 25 Hörhilfen zur Nutzung in der Verwaltung bereit. Die Einweisung in die Handhabung erfolgt jeweils vor Ort.

Impressum

**Amtsblatt für
die Stadt Bernau bei Berlin –
amtliches Bekanntmachungsblatt**

Herausgeber und V. i. S. P.: Stadt Bernau bei Berlin, Der Bürgermeister, Marktplatz 2, 16321 Bernau bei Berlin, Tel. (033 38) 365-0, Fax (033 38) 365-105, E-Mail: stadtverwaltung@bernaue-bei-berlin.de (Hinweis: Kein elektronischer Rechtsverkehr!), Internet: www.bernaue-bei-berlin.de

Bezugsmöglichkeiten und -bedingungen: Bezogen werden kann das Amtsblatt bei der Stadt Bernau bei Berlin, Hauptamt, Marktplatz 2, 16321 Bernau bei Berlin gegen Entrichtung der Portokosten in Höhe von jeweils 1,45 Euro. Auflage: 18.800 Exemplare.

Sprechzeiten der Stadtverwaltung: Di. 8.30–12, 13–17.30 Uhr (Einwohnermeldeamt bis 18.30 Uhr, Bürgermeister 13–17 Uhr), Do. 8.30–12, 13–15.30 Uhr (Einwohnermeldeamt bis 17.30 Uhr), Fr. 9–12 Uhr

Erscheinungsweise: mindestens 10-mal jährlich

Redaktion und Satz: Stadt Bernau bei Berlin, Pressestelle, Tel. (033 38) 365-107, Fax (033 38) 365-105, E-Mail: pressestelle@bernaue-bei-berlin.de

Redaktionsschluss: 23. Februar 2016. Bei unverlangt eingesandten Manuskripten behält sich der Herausgeber das Recht zum Kürzen vor.

Verantwortlich für den Anzeigenteil und Druck des Amtsblatts: Druckerei Blankenburg GbR, Börnicker Straße 13, 16321 Bernau bei Berlin, Telefon (033 38) 55 59, Fax (033 38) 75 61 50, E-Mail: info@druckerei-blankenburg.de (Es gilt die Anzeigenpreisliste vom 1.1.2011.)

Vertrieb: Eberswalder Blitz Werbe & Verlags GmbH, Eisenbahnstraße 92–93, 16225 Eberswalde, Tel. (033 34) 202 00, für Schönau: Kleeblatt e. V., Ginsterring 3, 16321 Bernau bei Berlin, Tel. (033 38) 76 39 62